



Gebäude am Julier retten

MULEGNS | Die Bündner Kulturstiftung Origen macht für einmal kein Theater. Sie möchte im Bergdorf Mulegns, an der viel befahrenen Julierstrecke gelegen, ein Gebäudeensemble vor dem Strassenverkehr retten und mit neuem Leben füllen. Praktisch jeder Autofahrer, der schon einmal von Norden über den Julierpass ins Engadin gefahren ist, kennt den Engpass in Mulegns (zu Deutsch: Mühlen). Lastwagen und Autos zwingen sich durch das Nadelöhr und rissen schon Fassadenstücke von den Gebäuden weg. Origen will die sogenannte «Weisse Villa» kaufen und verschieben. Auf diese Weise soll das Gebäude erhalten bleiben, und eine Strassenkorrektur wäre möglich. Eine erste Etappe kostet laut Origen 5,6 Millionen Franken. Davon sind 2,5 Millionen Franken bereits zugesichert. Origen erhofft sich, den Restbetrag von 3,1 Millionen Franken bis Mitte August zusammen zu haben, aus rechtlichen Gründen, wie es hiess. Denn ab 2020 wird die Julierstrecke vom Bund übernommen. **sda**